



realschule ratheim
wir mischen uns ein

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die



realschule ratheim

Evangelische Religionslehre

Stand: 2017

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Evangelische Religionslehre an der realschule ratheim	2
2 Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1 Unterrichtsvorhaben	3
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	4
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	37
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	82
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	84
2.4 Lehr- und Lernmittel	85
2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte	85
3 Qualitätssicherung und Evaluation	87

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Evangelische Religions- lehre an der realschule ratheim

,

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Es wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Unterrichtszeit verplant.

Das „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu verschaffen. Es umfasst den Unterricht in den einzelnen Jahrgangsstufen und ordnet den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte zu. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle die Methodenkompetenzen für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben sowie die zentralen konkretisierten Sach-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgewiesen. Die verwendeten Abkürzungen verweisen auf den Kompetenzbereich im jeweiligen Inhaltsfeld.

Im Abschnitt „Konkretisierte Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) werden exemplarisch einige Unterrichtsvorhaben differenzierter dargestellt, indem hier alle zu erreichenden Kompetenzerwartungen aufgeführt sind. Diese Arbeit soll mittelfristig für alle im Übersichtsraster aufgeführten Vorhaben erfolgen. Daneben werden weitere unterrichtsrelevante Faktoren (inhaltliche Konkretisierung, didaktisch-methodische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte sowie vorgesehene Leistungsüberprüfungen) genannt. Unterschieden wird dabei zwischen obligatorischen Vorgaben und fakultativen Ergänzungen. Nicht verpflichtend sind hier alle kursiv gedruckten Elemente. Sie können der Lehrkraft weitere inhaltliche und didaktische Anregungen geben.

Diese Festlegungen ermöglichen unterrichtsbezogene fachgruppeninterne Absprachen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Ich und die anderen“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2).
- an Hand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (SK IF 1),
- Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (UK IF 2),
- die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben (SK IF 3),
- konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten (UK IF 3).

Inhaltsfelder:

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (IF 3)
- Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf (IF 1)
- Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (IF 2)

• **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

• **Medien:**

- Kursbuch Religion Elementar 5/6

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4),
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).
- Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren (SK IF 3),
- die biblisch-motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung für bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben (SK IF 3),
- an Beispielen die Übernahme von Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöpfungsgedankens erläutern (SK IF 3),
- sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten (UK IF 3).

Inhaltsfelder:

- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

- **Medien:**

- Kursbuch Religion Elementar5/6
- Bibel

Zeitbedarf: 14 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Anfänge der Geschichte Israels“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1).
- in Ansätzen die charakteristischen Eigenschaften biblischer und religiös relevanter Texte sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache beschreiben (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) (MK 5)
- die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen (SK IF 5),
- kriteriengeleitet Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u.a. Schöpfung, Exodus)(SK IF 2).

Inhaltsfelder:

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)
- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung (IF 2)
- Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF5)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 5/6
- Bibel

Zeitbedarf: 14 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Wir feiern – Feste und Rituale im Jahreskreis“

Kompetenzerwartung

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).
- innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage identifizieren und unterscheiden (SK IF 6),
- religiöse Rituale im Lebenslauf eines evangelischen Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (SK IF 6),
- christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (UK IF 6).

Inhaltsfelder:

- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

- **Medien:**

- Kursbuch Religion Elementar 5/6
- Bibel

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: „Begegnung mit den christlichen Konfessionen“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).
- unterschiedliche christliche Konfessionen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben (SK IF 4),
- in elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen und katholischen Kirche beschreiben (SK IF 4),
- eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (UK IF 4).

Inhaltsfelder:

- Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche in konfessioneller Vielfalt
- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**
 - Mappenführung
 - Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
 - ggf. schriftliche Überprüfungen
- **Medien:**
 - Kursbuch Religion Elementar 5/6
 - Bibel

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Der Glaube an den einen Gott in Judentum, Christentum und Islam“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1).
- Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens benennen (SK IF 5),
- anhand von ausgewählten Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam erklären (SK IF 5),
- als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren (HK IF 5),
- die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen beschreiben und unterscheiden (SK IF 6).

Inhaltsfelder:

- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5)
- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 6)

- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

- **Medien:**

- Kursbuch Religion Elementar 5/6
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Die Bibel – mehr als ein Buch?“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1),
- sich in der Bibel unter Anleitung orientieren (MK 3),
- biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4).
- ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (SK IF 2),
- ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen (SK IF2),
- die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (SK IF 2).

Inhaltsfelder:

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 5/6
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Jesus in seiner Zeit“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4).
- Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen (SK IF 2),
- Beispiele für das Orientierung gebende Auftreten und Handeln Jesu benennen (SK IF 2),
- Möglichkeiten von Christinnen und Christen erläutern, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren (HK IF 2).

Inhaltsfelder:

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**
 - Mappenführung
 - Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
 - ggf. schriftliche Überprüfungen
- **Medien:**
 - Kursbuch Religion Elementar 5/6
 - Bibel

Zeitbedarf: 14 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Bilder von Gott“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).
- unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen (SK IF 1),
- sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (UK IF 1),
- im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern (UK IF 1).

Inhaltsfelder:

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf

- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

- **Medien:**

- Kursbuch Religion Elementar 5/6
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: „Glauben bekennen im Alltag“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2),
- zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).
- religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (SK IF 6),
- grundlegende praktische religiöse Handlungen (u. a. Gebet und Taufe) erläutern, indem sie die Bedeutung auf ihr Leben beziehen (HK IF 2),
- eigene religiöse, nicht-religiöse und religionsähnliche Erfahrungen und Überzeugungen darstellen (HK IF 6).

Inhaltsfelder:

- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 6)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)

- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

- **Medien:**

- Kursbuch Religion Elementar 5/6
- Bibel

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Jesus ging - und die Kirche kam“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen (MK 1).
- wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen christlichen Kirche benennen (SK IF 4),
- die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (SK IF 4),
- verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten (UK IF 4).

Inhaltsfelder:

- Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche

- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

- **Medien:**

- Kursbuch Religion Elementar 7/8
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Paulus – Verkündiger des Evangeliums“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4),
- sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3).
- die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (SK IF 1),
- die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (SK IF 2),
- sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (UK IF 2),
- prägende Personen (u. a. Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben (SK IF 4).

Inhaltsfelder:

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
- Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2)
- Gottes- und Menschenbilder (IF 1)
- Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche (IF 4)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 7/8
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „...und er schuf den Menschen als Mann und Frau“

Kompetenzerwartung

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).
- beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (SK IF 1),
- die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (SK IF 1),
- eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (UK IF 1).

Inhaltsfelder:

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottes- und Menschenbilder
- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**
 - Mappenführung
 - Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
 - ggf. schriftliche Überprüfungen
- **Medien:**
 - Kursbuch Religion Elementar 7/8
 - Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Islam – eine Religion stellt sich vor“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7).
- Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden (SK IF 5),
- die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (SK IF 5),
- religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (SK IF 6).

Inhaltsfelder:

- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5)
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)

• Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

• Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 7/8
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: „Gewissen – Wie soll ich mich entscheiden?“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2).
- Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (HK IF 2),
- Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu äußern (HK IF 2).

Inhaltsfelder:

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

- **Medien:**

- Kursbuch Religion Elementar 7/8
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Christentum- Judentum“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7).
- Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum und Christentum identifizieren und unterscheiden (SK IF 5),
- die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (SK IF 5),
- vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen (SK IF 5),
- wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (SK IF 1),
- unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen (SK IF 1).

Inhaltsfelder:

- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5)
- Gottes- und Menschenbilder (IF 1)

- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

- **Medien:**

- Kursbuch Religion Elementar 7/8
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Botschafter Gottes – Propheten“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).
- Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren (SK IF 3),
- den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (SK IF 3),
- persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (UK IF 3).

Inhaltsfelder:

- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt

• Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

• Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 7/8
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Jesus spricht vom Reich Gottes“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u.a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4).
- Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (SK IF 2),
- sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (UK IF 2).

Inhaltsfelder:

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Botschaft Jesu vom Reich Gottes
- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**
 - Mappenführung
 - Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
 - ggf. schriftliche Überprüfungen
- **Medien:**
 - Kursbuch Religion Elementar 7/8
 - Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Martin Luther – Leben und Werk“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7).
- wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und evangelische Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat (SK IF 1),
- Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen (SK IF 1),
- Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (UK IF 4).

Inhaltsfelder:

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
- Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute (IF 1)
- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 7/8
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: „Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2),
- zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7).
- unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (SK IF 1),
- Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln (UK IF 1),
- eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (UK IF 1).

Inhaltsfelder:

Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottes- und Menschenbilder
- Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute
- **Hinweise zur Leistungsüberprüfung**
 - Mappenführung
 - Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
 - ggf. schriftliche Überprüfungen
- **Medien:**
 - Kursbuch Religion Elementar 7/8
 - Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Sehnsucht nach.../ Sinn des Lebens“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2).
- die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen (UK IF 5),
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Welt-Anschauungen und Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben (SK IF 5),
- Herkunft, Absicht und Wirkung von Ritualen, religiösen Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen sowie ihre Verwendung in neuen Zusammenhängen in Gesellschaft und Kultur (u. a. Bildern, Musik und Werbung) darlegen (SK IF 6),
- Elemente religionsähnlicher Weltsichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten (UK IF 6),
- ihren Standpunkt zu religiösen, nicht-religiösen und religionsähnlichen Erfahrungen und Überzeugungen formulieren (HK IF 6).

Inhaltsfelder:

- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen (IF 5)
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)
- Ausprägungen religionsähnlicher Weltsichten (IF 6)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 9/10
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Jesus als Vorbild – Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7),
- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).
- die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (SK IF 1),
- Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (HK IF 2),
- sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen (HK IF 3),
- erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (SK IF 4),
- beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (SK IF 1),
- wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (SK IF 1),
- persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (UK IF 3).

Inhaltsfelder:

- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
- Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Diakonie- Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3)
- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3)
- Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2)
- Gottes- und Menschenbilder (IF 1)
- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 9/10 > Bibel

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Schöpfung und moderne Menschenbilder“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2).
- die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (SK IF 1),
- auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (HK IF 1),
- zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (HK IF 2),
- Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu äußern (HK IF 2),
- den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gotesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (SK IF 3),
- Elemente religionsähnlicher Weltansichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten (UK IF 6),
- Herkunft, Absicht und Wirkung von Elementen religionsähnlicher Weltansichten im Alltag (u.a. Gemeinschaftsgefühl in der Fangruppe) darlegen (SK IF 6).

Inhaltsfelder:

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)
- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottes- und Menschenbilder (IF 1)
- Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2)
- Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3)
- Ausprägungen religionsähnlicher Weltansichten (IF 6)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündlichen Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 9/10
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Liebe, Freundschaft, Sexualität“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).
- beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (SK IF 1),
- die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (SK IF 1),
- eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (UK IF 1),
- auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (HK IF 1).

Inhaltsfelder:

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottes- und Menschenbilder
- Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf

• Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

• Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 9/10
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: „Gewalt – keine Lösung/ Bergpredigt - Ist das Christentum unrealistisch?“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3),
- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).
- Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (SK IF 2),
- den Gehalt der Bergpredigt Jesu erläutern (SK IF 2),
- die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (UK IF 2),
- zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (HK IF 2),
- sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen (HK IF 3),
- ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (UK IF 6).

Inhaltsfelder:

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)
- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2)
- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3)
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)

• Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

• Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 9/10
- Bibel

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Passion und Auferweckung – Hoffnung für heute?“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).
- historische Hintergründe der Passionsgeschichte beschreiben sowie historische von bekenntnisthafter Rede von der Auferweckung unterscheiden (SK IF 2),
- die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (SK IF 2),
- zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (UK IF 2),
- komplexe religiöse Elemente im Alltag des Christentums (u. a. Rituale) in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (SK IF 6),
- die Bedeutung von christlichen Festen und Ritualen bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen beurteilen (UK IF 6).

Inhaltsfelder:

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2)
- Religiöse Prägung in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)

• Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

• Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 9/10
- Bibel

Zeitbedarf: 16 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Judentum - Wurzel des Christentums“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8).
- wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (SK IF 1),
- an Beispielen erklären, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiter ausführt (SK IF 2),
- in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners geben (HK IF 2),
- die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (SK IF 5).

Inhaltsfelder:

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)
- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottes- und Menschenbilder (IF 1)
- Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2)
- Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 9/10
- Bibel

Zeitbedarf: 6 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Widerstand und Anpassung - Kirche in Unrechtsstaaten“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen (MK 1),
- aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte und leitende Informationen und Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2).
- Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten (HK IF 3),
- Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes beschreiben (SK IF 4),
- an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart darlegen (SK IF 4),
- erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (SK IF 4),
- Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (u.a. in der Werbung) unterscheiden (SK IF 6),
- ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (UK IF 6),
- auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (HK IF 1).

Inhaltsfelder:

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)
- Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottes- und Menschenbilder (IF 1)
- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3)
- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4)
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)
- Ausprägungen religionsähnlicher Weltansichten (IF 6)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 9/10
- Bibel

Zeitbedarf: 16 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Zwischen Geburt und Wiedergeburt - Hinduismus und Buddhismus“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8).
- vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen (SK IF 5),
- anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen (HK, IF 5),
- religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (SK IF 6),
- die Bedeutung religiöser und nicht-religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen (HK IF 6).

Inhaltsfelder:

- Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5)
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 9/10
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: „Du sollst dir kein Bild machen - Das christliche Gottesbild“

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).
- wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (SK IF 1),
- Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln (UK IF 1),
- unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen (SK IF 1),
- die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (SK IF 2),
- in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin geben (HK IF 2).

Inhaltsfelder:

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottes- und Menschenbilder (IF 1)
- Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2)

• Hinweise zur Leistungsüberprüfung

- Mappenführung
- Qualität der mündliche Leistungen z. B. Partner-/Gruppenarbeit, mündl. Beiträge, Präsentationen usw.
- ggf. schriftliche Überprüfungen

• Medien:

- Kursbuch Religion Elementar 9/10
- Bibel

Zeitbedarf: 12 Std.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 1, „Ich und die anderen“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Ich und die anderen	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (IF 3) Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf (IF1) Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Ich und die anderen Ich bin einzigartig Wer bin ich? Wer ist der Größte? Miteinander leben und arbeiten will gelernt sein Freundschaft – Gut, dass wir einander haben Ein Freund – wie sollte er denn sein? Für eine Freundschaft muss man was tun! Freunde streiten und versöhnen sich Freunde helfen

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> an Hand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (IF 1), Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen (IF 1), lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1), die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben (IF 3), die Grundlagen des Zusammenlebens in ihrer Lebenswirklich- 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2), konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten (IF 3), die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensfor- 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).

	keit, insbesondere unter den Aspekten Freiheit und Verantwortung, auch für die jeweiligen Rollenerwartungen an Mann und Frau, beschreiben (IF 3).	men erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten (IF 3).	
--	---	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<i>Spiele zur Sozialförderung (→ Schulsozialarbeit) z.B. Tower of power</i>	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Kursbuch Religion Elementar 5/6, S. 6-14 • Bibel Lernorte Klassenraum Schulhof	außerschulische Partner fachübergreifende Kooperationen Schulsozialarbeit	Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 2, „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaft und Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung 	<ul style="list-style-type: none"> Geplanter Zufall Faszination Schöpfung Wie ist die Welt entstanden? Die und unsere heutige Erkenntnisse Wir Menschen sollen Gottes Schöpfung bewahren!

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4), religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die grundsätzliche Gleichheit aller Menschen vor Gott in ausgewählten biblischen Schöpfungserzählungen beschreiben (IF 3), Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren (IF 3), die biblisch-motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung für bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben (IF 3), an Beispielen die Bedeutung des biblischen Schöpfungsgedankens für den Erhalt unserer Welt erklären (IF 3), an Beispielen die Übernahme von Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöpfungsgedankens erläutern (IF 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten (IF 3). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> DVD <i>Unsere Erde</i> 	Lernmittel	außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung

<ul style="list-style-type: none"> • www.umweltcheckers.at • <i>Spaziergang durch die Natur der näheren Umgebung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Kursbuch Religion Elementar 5/6, S. 70-79 • Bibel <p>Lernorte <i>Besuch eines Tierheims/Naturschutzbund/Förster u.ä.</i> Klassenraum Schulhof Stadt</p>	<p><i>Umweltschutzprojekte</i></p> <p>fachübergreifende Kooperationen <i>Naturwissenschaften</i> Kunst-/Musikunterricht Bild/Musikinstrumente aus Müll herstellen</p>	<p><i>Schriftliche Übungen zum Inhalt der Schöpfungserzählungen</i> <i>Bilder malen/Comic zu den einzelnen Schöpfungstagen unter genauer Beachtung des Textes</i> <i>Samen pflanzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>
---	---	---	---

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 3, „Anfänge der Geschichte Israels“, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)	
Anfänge der Geschichte Israels	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung (IF 2) Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Kleinste wird zum Größten Israel will einen König Ausgerechnet der Kleine! Davids Weg zum Königsthron König David David macht einen großen Fehler Der weise König Salomo 	
Kompetenzen				
übergeordnet	konkretisiert			
MK	SK		UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen (IF 5), ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2), kriteriengeleitet Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u.a. Schöpfung, Exodus) (IF 3). 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2). 	/

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Kursbuch Religion Elementar 5/6, S. 92-105 Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 4, „Wir feiern – Feste und Rituale im Jahreskreis“, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Wir feiern – Feste und Rituale im Jahreskreis	• Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)	• Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	• Das muss gefeiert werden Die Weihnachtszeit Die Passions- und Osterzeit Pfingsten und die zweite Hälfte des Kirchenjahres

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, identifizieren und unterscheiden (IF 6) • religiöse Rituale im Lebenslauf eines evangelischen Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6), • die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis erklären (IF 6), • christliche Übergangsrituale als Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen erklären und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (IF 6), • christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (IF 6).	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<i>Lieder und Symbole</i> <i>Frühschicht im Advent</i>	Lernmittel • Kursbuch Religion Elementar 5/6, S. 166-177 Lernorte • Kath. Kirche St. Lambertus • Evang. Kirche	außerschulische Partner ➤ Schulseelsorger ➤ Pfarrer Wild fachübergreifende Kooperationen Musikunterricht	➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 5, „Begegnung mit den christlichen Konfessionen“, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Begegnung mit den christlichen Konfessionen	• Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)	• Kirche in konfessioneller und institutioneller Vielfalt	• Miteinander Christ sein Was heißt Evangelisch? Ein katholischer Priester erzählt von seiner Kirche Vieles geht zusammen

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche christliche Konfessionen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben (IF 4), • eine evangelische Ortsgemeinde und ihre Institutionen als Konkretion von Kirche identifizieren (IF 4), • in elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen und katholischen Kirche beschreiben (IF 4), • anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten (IF 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (IF 4), • sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und Stellung dazu beziehen (IF 4). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
Örtliche Befragung von Einwohnern Besuch der Pfarrer Kirchenraumerkundung	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kursbuch Religion Elementar 5/6 S. 158-165 Lernorte <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kath. Kirche St. Lambertus ➤ Evang. Kirche 	außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulseelsorger ➤ Pfarrer Wild fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Übungen ➤ Mappenführung ➤ mündl. Leistungen

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 1, Der Glaube an den einen Gott in Judentum, Christentum und Islam“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Der Glaube an den einen Gott in Judentum, Christentum und Islam	<ul style="list-style-type: none"> • Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) • Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5) • Formen, Motive, Elemente und Erscheinungsweisen des Religiösen, die Alltag und Kultur und gesellschaftliche Zusammenhänge prägen und geprägt haben (IF 6) • Kirche in konfessioneller und institutioneller Vielfalt (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Das muss gefeiert werden Jüdische Feste Feste im Islam

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Merkmale des Gottesglaubens in den abrahamitischen Religionen identifizieren und unterscheiden (IF 5), • Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens benennen (IF 5), • anhand von ausgewählten Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsam Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam erklären (IF 5), • grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam erläutern (IF 5), • die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen beschreiben und unterscheiden (IF 6), • die Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen erklären (IF 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (IF 4), • sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und Stellung dazu beziehen (IF 4), • sich mit der Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime auseinandersetzen (IF 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren (IF 5).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einstieg über die individuelle Erfahrungswelt der SuS</i> • <i>Nichtteilnehmende Muslime in den christlichen RU bitten</i> • <i>DVD Willi wills wissen – Judentum</i> • www.judentum.de • www.isalm.de 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Religion Elementar 5/6, S. 166-177</i> <p>Lernorte Klassenraum</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 2, „Die Bibel - mehr als ein Buch?“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Die Bibel - mehr als ein Buch?	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi 	<ul style="list-style-type: none"> Mehr als nur ein Buch Das AT entsteht Das NT entsteht Die Bibel erhält ihre heutige Form Die Bibel –fit für die Zukunft
Kompetenzen			
übergeordnet		konkretisiert	
MK		SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1), sich in der Bibel unter Anleitung orientieren (MK 3), biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4), zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6). 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2), ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen (IF 2), die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (IF 2). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <i>Bibelschrank</i> <i>Bibelführerschein/Bibel-Quiz</i> <i>Finden von Bibelstellen als Spiel</i> <i>Entstehung der Bibel als Stationen-Lernen</i> <i>Zuordnungsaufgaben zur Reihenfolge der biblischen Schriften</i> <i>Zeitleiste zum Entstehungsprozess/Inhalten der Geschichte Israels</i> 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> <i>Kursbuch Religion Elementar 5/6, S. 60-69</i> <i>Verschiedene Bibeln</i> Lernorte <ul style="list-style-type: none"> <i>Klassenraum</i> 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 3, „Jesus in seiner Zeit“, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Jesus in seiner Zeit	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi 	<ul style="list-style-type: none"> Bei Jesus zu Hause Meine Heimat: Israel Wir werden von den Römern beherrscht In unsere Volk gibt es verschiedene Gruppierungen Wie ich lebe – was ich einmal werden will Unsere Religion ist das Judentum Unser wichtigstes Fest: Das Passahfest

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen (IF 2), an ausgewählten Beispielen Auftreten und Handeln Jesu als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition beschreiben (IF 2), Beispiele für das Orientierung gebende Auftreten und Handeln Jesu benennen (IF 2), Ansprüche aus Jesu Auftreten für das christliche Handeln der Menschen heute ableiten und darstellen (IF 2), erklären, dass für Christinnen und Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist (IF 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten von Christinnen und Christen erläutern, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren (IF 2), exemplarisch die Bedeutung biblisch-metaphorischer Sprache auf die eigene Lebenssituationen übertragen und kreativ darstellen (IF 2), ansatzweise Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen (IF 2).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Thorarollen basteln DVD: Willi wills wissen - Judentum 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Kursbuch Religion Elementar 5/6, S. 106-119, Atlanten, Landkarte Israels Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum 	außerschulische Partner fachübergreifende Kooperationen Erdkunde	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Übungen ➤ Mappenführung ➤ mündl. Leistungen

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 4, „Bilder von Gott“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Bilder von Gott	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf 	<ul style="list-style-type: none"> Ach Gott – Wie siehst du denn aus? Wie Menschen sich Gott vorstellen Wie Menschen von Gott reden Die Bibel erzählt von Erfahrungen mit Gott Jesus zeigt uns Gott Spuren

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden (IF 1), die eigenen und die Gottesvorstellungen anderer Menschen in Grundzügen beschreiben (IF 1), eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich als lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott unterscheiden (IF 1), Lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1), unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen (IF 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (IF 1), im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern (IF 1). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <i>Bibliolog zu Gleichnissen</i> <i>Arbeit mit Symbolen</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Kursbuch Religion Elementar 5/6, S. 80-91</i> <i>Bibel</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Klassenraum</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 5, „Glauben bekennen im Alltag“, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Glauben bekennen im Alltag	<ul style="list-style-type: none"> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF6) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 6) Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Online mit Gott Gebetserhörnung Beten statt handeln! Gebete – was es da alles gibt! Beten – was bringt das? Beten – das kriegt jeder hin Vaterunser – Das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensorientierung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit anderen Religionen vergleichen (IF 6) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (IF6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> grundlegende praktische religiöse Handlungen (u. a. Gebet und Taufe) erläutern, indem sie die Bedeutung auf ihr Leben beziehen (IF2), einfache religiöse Handlungen im Rahmen der Klasse gestalten bzw. gegebenenfalls eine mögliche Teilnahme begründet ablehnen (IF2), eigene religiöse, nicht-religiöse und religionsähnliche Erfahrungen und Überzeugungen darstellen (IF6), einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. religiöse Feiern) mitgestalten bzw. eine Teilnahme begründet ablehnen (IF 6).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Vaterunser als Pantomime Erstellung eines Gebetbuchs/-fächers 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Kursbuch Religion Elementar 5/6, S.144-157 Bibel Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum 	außerschulische Partner fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Übungen ➤ Mappenführung ➤ mündl. Leistungen

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 1, „Jesus ging – und die Kirche kam“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Jesus ging – und die Kirche kam	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche (IF 4) • Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Christen - Aller Anfang ist schwer Es begann in Jerusalem Mit Paulus kam der Durchbruch Die Christen breiten sich aus Christen werden verfolgt Verfolgt bis ins den Tod Mit Konstantin kam die Wende

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen (MK 1). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen christlichen Kirche benennen (IF 4), • prägende Personen (u. a. Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben (IF 4), • die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4), • fundamentale Schritte der Wirkungsgeschichte beschreiben (u.a. Urchristentum, Reformation) (IF 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4), • verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung (und des reformatorischen Anspruchs) bewerten (IF 4). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Rollenspiele (Nachempfinden der Situation der frühen Christen)</i> 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Religion Elementar 5/6, S.130-143</i> • <i>Bibel</i> Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassenraum</i> 	außerschulische Partner fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 2, „Paulus - Verkündiger des Evangeliums“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)	
„Paulus - Verkündiger des Evangeliums“	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2) Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Paulus – Apostel und Verkünder des Evangeliums Zur Person des Paulus und zu seinem Damaskus-Erlebnis Die Missionsreisen des Paulus Apostelkonzil und Probleme in den Gemeinden Leiden und Glauben 	
Kompetenzen				
übergeordnet		konkretisiert		
MK	SK	UK	HK	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (IF 2), wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen christlichen Kirche benennen (IF 4), prägende Personen (u. a. Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben (IF 4), die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (IF 2), sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2), zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2), Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4). 		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit: Schüler erarbeiten in Kleingruppen die Reiserouten des Paulus, stellen diese graphisch dar und vergleichen diese mit heutigen Orten (Fotos) • Wandzeitung erstellen mit den Orten und Personen der ersten christlichen Gemeinden (z.B. auch unter Genderaspekten Lydia in Thyatira) • Erstellen eines Portfolios/einer Werkstattmappe zum Thema Paulus (vier Themenbereiche. Biografie, Botschaft, Reise, Entstehung der frühen Kirche) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kursbuch Religion Elementar 7/8, S. 148-157 • Bibel • Landkarten, Bibelatlas heutiger Atlas <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>/</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>/</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Übungen ➤ Mappenführung ➤ mündl. Leistungen ➤ Portfolio/Werkstattmappe zum Thema „Paulus“ erstellen (mit Bewertungsraster) ➤ Präsentation einer Gruppenarbeit zu den Missionsreisen von Paulus

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 3, „...und er schuf den Menschen als Mann und Frau“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
.....und er schuf den Menschen als Mann und Frau	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Schöpfung – Bebauen und bewahren Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes Geschaffen als Mann und Frau Bedrohte Tiere Gefahren für unsere Umwelt

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1), die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1). 	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Vergleich der Stellung/Funktion des Menschen in den Schöpfungsgeschichten Gedichte/Elfchen zum Verhältnis Mann/ Frau 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Kursbuch Religion Elementar 7/8, S. 94-103 Bibel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Förster, Tierschutzbund</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Biologie</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Übungen ➤ Mappenführung ➤ mündl. Leistungen

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 4, „Islam - eine Religion stellt sich vor“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Islam - eine Religion stellt sich vor	<ul style="list-style-type: none"> Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) Gottes- und Menschenbilder (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Islam – Muslime bei uns Woran Muslime glauben Moschee und Gebet Der Ursprung Der Islam bestimmt auch das Alltagsleben

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden (IF 5), die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (IF 5), vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen (IF 5), religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 6), unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive einer anderen Religion probeweise einnehmen und durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen gewinnen und die jeweiligen Perspektiven begründet vertreten (IF 6).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Austausch mit muslimischen Kindern der Klasse</i> • <i>DVD Willi wills wissen- Alles cool in Istanbul</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Religion Elementar 7/8, S. 182-191</i> • <i>Koran</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassenraum</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 5, „Gewissen – wie soll ich mich entscheiden?“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Gewissen – wie soll ich mich entscheiden?	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der eigenen religiösen Identität (IF 1) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Gewissen – Mut zur Entscheidung Gewissen entwickelt sich verschieden Wie soll ich mich entscheiden? Um Gottes willen – was soll ich tun? Schuldig sein – und was dann?

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1). 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2), Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Fallanalyse 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Kursbuch Religion Elementar 7/8, S. 64-73 Bibel Lernorte Klassenraum	außerschulische Partner fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Übungen ➤ Mappenführung ➤ mündl. Leistungen

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 1, „Judentum-Christentum“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Judentum - Christentum	<ul style="list-style-type: none"> Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) Gottes- und Menschenbilder (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Judentum – Eine Religion stellt sich vor Grundlagen des jüdischen Glaubens Wichtige Stationen und Feste Speisevorschriften Wie Juden beten

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und identifizieren und unterscheiden (IF 5), die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der zwei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (IF 5), vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen (IF 5), wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF 1) unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen (IF 1). 		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p><i>DVD Willi wills wissen – Was glaubt man, wenn man jüdisch ist</i></p>	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Religion Elementar 7/8, S. 170-181</i> • <i>Bibel</i> <p>Lernorte <i>Klassenraum</i></p>	<p>außerschulische Partner <i>Jüdisches Leben in Hückelhoven (Heimatverein – Führung)</i> <i>Besuch der Synagoge in Rödingen (LVR)</i></p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 2, „Botschafter Gottes - Propheten“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Botschafter Gottes - Propheten	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt 	<ul style="list-style-type: none"> Amos - Für Gerechtigkeit eintreten oder Elia – Neue Erfahrungen mit Gott

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren () (IF 3), Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3), Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (IF 3), den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF3), gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p><i>Propheten in der Bibel</i> <i>Protestplakate</i> <i>Schutzengel</i> <i>Hörspiel</i></p>	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Kursbuch Religion Elementar 7/8, S. 104-123</i> <i>Bibel</i> <p>Lernorte <i>Klassenraum</i></p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 3, „Jesus spricht vom Reich Gottes“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Jesus spricht vom Reich Gottes	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Botschaft Jesu vom Reich Gottes 	<ul style="list-style-type: none"> Gleichnisse – Da steckt mehr dahinter Jesus vollbringt Wunder / Sonderbar – wunderbar Glück? Schicksal? Wirken Gottes? Jesus macht zweifach sehend Jesus hilft in der Angst Jesus heilt Verkrümmte

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), charakteristische Eigenschaften von biblisch und religiös relevanten Texten sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache erläutern (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) (MK 5), einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u.a. historisch-kritischer Zugang) (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (IF 2), den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben (IF 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Wundertaten und Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen (IF 2), sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>DVD Jesus Deutungen Bildworte Rollenspiel Standbild</p>	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Kursbuch Religion Elementar 5/6, S. 120-129 Kursbuch Religion Elementar 7/8, S. 124-133 Bibel <p>Lernorte Klassenraum</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Übungen ➤ Mappenführung ➤ mündl. Leistungen

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 4, „Martin Luther - Leben und Werk“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)	
Martin Luther - Leben und Werk	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute (IF 1) Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Reformation – Martin Luther und die Reformation Das ist die Hölle! Martin Luther geht ins Kloster Martin Luthers große Entdeckung Luther geht an die Öffentlichkeit Martin Luther auf der Flucht 	
Kompetenzen				
übergeordnet	Konkretisiert			
MK	SK		UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat (IF 1), die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4), Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen (IF 1). 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4), verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten (IF 4). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit: Schüler erarbeiten in Kleingruppen die biographischen Schwerpunkte im Leben Luthers • Auf einer Karte und mit Fotoaufnahmen heutiger Orte die Wege Luthers nachvollziehen • Erstellen eines Portfolios/einer Werkstattmappe zum Thema Luther (fünf Themenbereiche, s.o.) • Theaterszene zum Ablasshandel 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kursbuch Religion Elementar 7/8, S. 158-169 • Internetrecherche (Martin-Luther-Chat, www.martin-luther.de) • Spielfilm: Luther • Dokumentarfilme • Bibel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Kirchenbesichtigung 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • ev. örtliche Kirche <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte: Renaissance, Humanismus und Reformation 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Übungen ➤ Mappenführung ➤ mündl. Leistungen ➤ Portfolio/Werkstattmappe zum Thema „Luther“ erstellen (mit Bewertungsraster) ➤ Präsentation der Gruppenarbeit zu den biografischen Schwerpunkten ➤ Bewertung der Theaterszene

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 5, „Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF1) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute 	<ul style="list-style-type: none"> Wer bin ich? – Sehen, was in mir steckt Jungs sind anders, Mädchen auch Wie bin ich? Erwartungen Wie Gott mich sieht Okkultismus- gibt es Übersinnliches

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2), zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1), Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigene Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln (IF 1). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<i>Ich-Collage</i> <i>Stellungsspiel</i> <i>Textpuzzle</i> <i>Meditation</i> <i>Kreative Umsetzung eines Psalms</i> <i>Stationenlernen</i>	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> <i>Kursbuch Religion Elementar 7/8, S. 10-21</i> <i>Exkurs:Kursbuch Religion Elementar 7/8, S. 52-63</i> Bibel Lernorte <ul style="list-style-type: none"> <i>Klassenraum</i> 	außerschulische Partner fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 1, „Sehnsucht nach .../ Sinn des Lebens“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Sehnsucht nach.../ Sinn des Lebens	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF1) Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) Politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen (IF 5) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) Ausprägungen religionsähnlicher Weltansichten (IF 6) Sekten 	<ul style="list-style-type: none"> Wofür es sich zu leben lohnt Verschiedene Lebensvorstellungen Was ist wichtig im Leben? Gaben und Aufgaben Nach Gott fragen Auf der Suche nach Gott Wie handelt Gott? Hiob – „Gott, warum?“ Warum lässt Gott das Leid in der Welt zu? Gott begegnen

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltansichten unterscheiden (IF 5), Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Welt-Anschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben (IF 6), Herkunft, Absicht und Wirkung von Elementen religionsähnlicher Weltansichten im Alltag (u.a. Gemeinschaftsgefühl in der Fangruppe) darlegen (IF 6), Herkunft, Absicht und Wirkung von Ritualen, 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene religiöse und säkulare Menschenbilder analysieren und bewerten (IF 1), auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1), <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren (IF 2), die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen (IF 4), 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen (u.a. Leistungsprinzip, Schönheitsideal) auseinandersetzen (IF 3), ihren Standpunkt zu religiösen, nicht-religiösen und religionsähnlichen Erfahrungen

	<p>religiösen Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen sowie ihre Verwendung in neuen Zusammenhängen in Gesellschaft und Kultur (u. a. Bildern, Musik und Werbung) darlegen (IF 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Verwendung religiöser Symbole und Rituale in neuen Zusammenhängen in ihrer jeweiligen Funktion erläutern (IF 6), • die Absichten von Elementen religionsähnlicher Weltansichten im Vergleich zur Absicht christlicher Aussagen deuten (IF 6), • Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (u.a. in der Werbung) unterscheiden (IF 6). 	<ul style="list-style-type: none"> • die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5), • aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen (IF 5), • Elemente religionsähnlicher Weltansichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten (IF 6), • ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (IF 6). 	<p>und Überzeugungen formulieren (IF 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung religiöser und nicht-religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen (IF 6).
--	---	---	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p><i>Diskussion</i> <i>Film Evil</i></p>	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Religion Elementar 9/10, S. 10-18, S. 72-82</i> • <i>Bibel</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassenraum</i> 	<p>auerschulische Partner kids e.V.</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i> ➤ <i>Interview</i>

Ev. Religion Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 2, „Jesus als Vorbild - Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft“, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Jesus als Vorbild - Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Diakonie- Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3) Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Weg Jesu Was wissen wir über Jesus? Jesus weist neue Wege Verantwortung in der Welt übernehmen Jeder ist sich selbst der Nächste? Kirche im Wandel So bunt kann Kirche sein Austreten oder drinbleiben? Wenn ich eine Kirche planen dürfte ...

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1), Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3), Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (IF 3), Formen und Zielgruppen diakonischen Handelns beschreiben und unterscheiden (IF 3), 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF 3), gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2), sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen (IF 3), sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch

<p>(u. a. Perspektivwechsel) (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2), • sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> • diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe identifizieren (IF 3), • beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF1), • erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (IF 4), • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), • wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF1), • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert (IF 3), • den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (IF 3), • den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3), 	<p>bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen (IF 4), • eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1), • die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (IF 2), • sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2), • zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2). 	<p>argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen (u.a. Leistungsprinzip, Schönheitsideal) auseinandersetzen (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten (IF 3), • zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (IF 2), • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2).
--	---	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p> <i>Personalbogen</i> <i>Gleichnisse</i> <i>Wundergeschichten</i> <i>Kreuzweg</i> <i>Steckbriefe</i> <i>Entwürfe</i> </p>	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Elementar 9/10: S. 96-107 Jesus Christus; S. 118-129 Verantwortung; Unbequeme Christen S. 130-140; Kirche S. 154-165</i> • <i>Bibel</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassenraum</i> • <i>Ev. Kirchengemeinde Ratheim</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <p><i>Diakonie</i></p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Ev. Religion Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 3, „Schöpfung und moderne Menschenbilder“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Schöpfung und moderne Menschenbilder	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) Ausprägungen religionsähnlicher Weltansichten (IF 6) Technik 	<ul style="list-style-type: none"> Auf der Suche nach Identität Von Menschen und Tieren Der Mensch und Gott Geschaffen als Mann und Frau Was ist der Mensch – Wer bin ich? Darf der Mensch, was er kann? Technik – Segen oder Fluch? Der Turmbau zu Babel Schöpfer Mensch Wunsch Kinder

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1), wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF1), die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), ihre Identität als Geschöpf Gottes deuten und den Glauben an Gott als Grundhal- 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> verschiedene religiöse und säkulare Menschenbilder analysieren und bewerten (IF1), persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF 3), Elemente religionsähnlicher Weltansichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1), zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (IF 2) Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2), Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu äußern (IF 2), sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der

	<p>tung für eigenes Verhalten erläutern (IF 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (IF 3), • Herkunft, Absicht und Wirkung von Elementen religionsähnlicher Weltansichten im Alltag (u.a. Gemeinschaftsgefühl in der Fangruppe) darlegen (IF 6). 	<p>bewerten (IF 6).</p>	<p>Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten (IF 3).
--	---	-------------------------	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Leistungsbegriff und Schönheitswahn als Beispiele moderner Menschenbilder diskutieren</i> • <i>Film: Beim Leben meiner Schwester</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Elementar 9/10: S. 20-29 und S.62-71</i> • <i>Bibel</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Klassenraum</i> 	<p>auerschulische Partner</p> <p>Diakonie</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Praktische Philosophie</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Ev. Religion Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 4, „Liebe, Freundschaft, Sexualität“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Liebe, Freundschaft, Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes – und Menschenbilder (IF 1) Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Liebe – Mehr als ein Gefühl Liebe – Was ist das? Partnerschaften sind verschieden Partnerschaft und Ehe Ungewollt schwanger – was dann? Immer gleich aufgeben?
Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1), die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1), zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen (IF 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Meinungsumfrage zum Thema „Liebe und Freundschaft“</i> • Pro- und Kontra-Diskussionen zu ausgewählten Aspekten • <i>Entscheidungsspiel zum Thema „Liebe und Partnerschaft“</i> • <i>Bildbetrachtungen (S. Köder)</i> • Kreative Textarbeit (z.B. Texttheater, Perspektivwechsel, Verfremdung von Texten) • Lovesongs • Kommunikationsspiel • Schreibgespräche • <i>Kurzfilme: Schneckenraum, Die Maus über Liebe, Bin kurz weg – Anna, Wasps,</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Religion Elementar 9/10: S. 30- 41</i> • <i>Bibel</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassenraum</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Besuch einer Beratungsstelle für Ehe und Familie, AWO Lövenich</i> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Naturwissenschaften:</i> • <i>Sexualerziehung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>schriftliche Übungen</i> • <i>Mappenführung</i> • <i>mündl. Leistungen</i>

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Bergpredigt – ist das Christentum unrealistisch?	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) • Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) • Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) • Gewalt – Begriffsklärung • Gewalt – Bedingungen, Verhinderung, Hilfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewalt – keine (gute) Lösung Gewalt – was ist das? Gewalt – wie kommt es dazu? Gewalt in Medien Gewalt stoppen! • Jesus spricht Klartext Der Aufbau der Bergpredigt Die Seligpreisungen Auf Gewalt verzichten! Leben nach der Bergpredigt

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3), • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), • unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1), • Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (IF 2), 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können • die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (IF 2), • sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2), • persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde ori- 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können • zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (IF 2), • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und

	<ul style="list-style-type: none"> • den Gehalt der Bergpredigt Jesu erläutern (IF 2), • Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3), • Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (IF 3), • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert (IF 3), • den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (IF 3), • den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3). 	<p>entierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3), • ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (IF 6). 	<p>eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen (IF 3), • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten (IF 3).
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • DVD Ghandi • DVD Martin Luther King – I have a dream 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kursbuch Religion Elementar 9/10: S. 52-61 und S. 108-117 • Bibel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Polizei</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Schulsozialarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Übungen ➤ Mappenführung ➤ mündl. Leistungen

Ev. Religion Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 1, „Passion und Auferweckung – Hoffnung für heute?“, Umfang: 16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Passion und Auferweckung – Hoffnung für heute?	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2) Religiöse Prägung in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Sterben, Tod ... und dann? Tod – natürliches Ereignis oder Handeln Gottes? Verschiedene Vorstellungen vom Tod und dem Leben danach Die christliche Auferstehungshoffnung Bilder für die Auferstehung Sterbehilfe – Euthanasie

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können historische Hintergründe der Passionsgeschichte beschreiben sowie historische von bekenntnishafter Rede von der Auferweckung unterscheiden (IF 2), Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen deuten (IF 2), die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (IF 2), komplexe religiöse Elemente im Alltag des Christentums (u. a. Rituale) in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 6). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2), die Bedeutung von christlichen Festen und Ritualen bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen beurteilen (IF 6). 	<ul style="list-style-type: none">

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Filme zum Thema Tod:</i> - <i>Beim Leben meiner Schwester</i> - <i>Das Meer in mir</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Religion Elementar 9/10: S. 84-95 und S. 104 -107</i> • <i>Bibel</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassenraum</i> • <i>Friedhof</i> • <i>Beerdigungsinstitut</i> • <i>Hospiz Erkelenz</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <p><i>Bestatter</i></p> <p><i>Friedhofsbesuch</i></p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Ev. Religion Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 2, „Judentum - Wurzel des Christentums“, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Bergpredigt – ist das Christentum unrealistisch?	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Juden und Christen – Erinnerung und Neuanfang Was hat denn das Christentum mit dem Judentum zu tun? Woher kommt die Judenfeindlichkeit? Höhepunkt des Antisemitismus in der Zeit des Nationalsozialismus

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF 1), an Beispielen erklären, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiter ausführt (IF 2), Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden (IF 5), die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (IF 5), religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren (IF 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin geben (IF 2), die Perspektive einer anderen Religion probeweise einnehmen und durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen gewinnen und die jeweiligen Perspektiven begründet vertreten (IF 6).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Internetrecherche</i> www.judentum.de www.juden.de • <i>DVD Schindlers Liste</i> • <i>DVD Was ist was – Judentum</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Religion Elementar 9/10: S. 142-149</i> • <i>Weiterführung: Kirche im Nationalsozialismus</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassenraum</i> • <i>Ev. Pfarrer</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <p><i>Heimatverein-Route des Vergessens</i> <i>Jüdischer Friedhof</i> <i>Synagoge in Rödingen</i></p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p> <p><i>Geschichte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Ev. Religion Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 3, „Widerstand und Anpassung - Kirche im Dritten Reich“, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Widerstand und Anpassung - Kirche in Unrechtsstaaten	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) • Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) • Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute (IF 1) • Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3) • Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4) • Politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen (IF 5) • Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) • Ausprägungen religionsähnlicher Weltansichten (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Evangelische Kirche im Dritten Reich Wie haben sich die Kirchen in dieser Situation verhalten? • Formen von Widerstand Unbequeme Christen – Dietrich Bonhoeffer • Erinnern – was soll das denn? <i>Den Umgang mit der Schuld nachvollziehen.</i>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können • religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen entwickeln (MK 1), • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert (IF 3), • den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (IF 3), • Kirchen und anderen religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes beschreiben (IF 4), • an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können • persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erläutern (IF 3), • gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3), • Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtli- 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können • auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene

<p>und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachgerecht korrekt präsentieren (MK 8) . 	<p>zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte in der Gegenwart darlegen (IF 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungs- und Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart erläutern (IF 4), • erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (IF 4), • politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltansichten unterscheiden (IF 5), • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Weltanschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u.a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben (IF 6), • die Verwendung religiöser Symbole und Rituale in neuen Zusammenhängen in ihrer jeweiligen Funktion erläutern (IF 6), • die Absichten von Elementen religionsähnlicher Weltansichten im Vergleich zur Absicht christlicher Aussagen deuten (IF 6). 	<p>cher Ereignisse beurteilen (IF 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten (IF 4), • die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltanschauungen für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5), • aus christlicher Perspektive zu politischen, ideologischen, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen (IF 5), • Elemente religionsähnlicher Weltansichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten (IF 6). 	<p>Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).</p>
--	--	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Lernplakate zum Vorgehen des Nationalsozialistischen Staates gegenüber der Evangelischen Kirche und zur Haltung der Evangelischen Kirche im Dritten Reich</i> • <i>Beurteilung der Widerstandsleistung D. Bonhoeffers im Spielfilm „Die letzte Stufe“ unter Zuhilfenahme historischer Quellen</i> • www.rpi-loccum.de/pagbon • <i>Erkundung der Haltung der Evangelischen Kirche vor Ort</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Religion Elementar 9/10: S. 150-153, S. 130-132</i> • <i>Bibel</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>fachübergreifende Kooperationen:</p>	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 4, „Zwischen Geburt und Wiedergeburt – Hinduismus und Buddhismus“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Zwischen Geburt und Wiedergeburt – Hinduismus und Buddhismus	<ul style="list-style-type: none"> Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Fernöstliche Religionen entdecken Hinduismus – Erlösung vom ewigen Kreislauf Das Kastensystem im Hinduismus Buddhismus – Erlösung vom Leiden Der Weg zum Glück

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 8) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können Grundstrukturen von Hinduismus und Buddhismus darstellen (IF 5) vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen (IF 5) religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 6) Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Welt-Anschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen (IF 5) die Bedeutung religiöser und nicht-religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen (IF 6)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> DVD Hinduismus/Buddhismus DVD Little Buddha 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Kursbuch Religion Elementar 9/10: S. 166-175 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Übungen ➤ Mappenführung ➤ mündl. Leistungen

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 5, „Du sollst dir kein Bild machen – das christliche Gottesbild“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Du sollst dir kein Bild machen – das christliche Gottesbild	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christ (IF 2) • Politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Gott fragen Auf der Suche nach Gott Wie handelt Gott? Hiob – „Gott, warum?“ Warum lässt Gott das Leid in der Welt zu? Gott besegnen

Kompetenzen			
übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können • wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF 1), • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), • unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen (IF 1), • historische Hintergründe der Passionsgeschichte beschreiben sowie historische von bekenntnisthafter Rede von der Auferweckung unterscheiden (IF 2), • an Beispielen erklären, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiter ausführt (IF 2), • Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen deuten (IF 2), • die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (IF 2), • ausgewählte Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz erläutern (IF 5), 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können • Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigene Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln (IF 1), • zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2), • die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren (IF 2). 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können • in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners geben (IF 2).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>DVD Janusch Korczak</i> • <i>Kreative Umsetzung von Psalmen</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kursbuch Religion Elementar 9/10: S. 72-83</i> • <i>Bibel</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassenraum</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>schriftliche Übungen</i> ➤ <i>Mappenführung</i> ➤ <i>mündl. Leistungen</i>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 13 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 14 bis 20 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Religionsunterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen und dem Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt und berücksichtigt den jeweiligen religiösen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs im Sinne der „Religiösen Bildung“.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit und bietet Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit sowie Arbeit im Plenum
- 11.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 12.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 13.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 14.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- 15.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von Alltagssituationen ausgehen.
- 16.) Fachmethoden und theologische Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an religiöse Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.
- 17.) Der Unterricht fördert insbesondere vernetzendes Denken und kann deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die religiösen Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Der Religionsunterricht nimmt die Vielfalt religiöser und nicht religiöser Anschauungen und Standpunkte auf und stellt diesen die spezifischen Elemente evangelischen Glaubens an die Seite.

20.) Der Religionsunterricht ist anschaulich sowie in besonderer Weise gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Evangelische Religionslehre Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Leistungsmessung im Religionsunterricht der SI

Gesamtleistung	„sonstige Leistungen“ 40 % (Stufe 5 - 8) 50 % (Stufe 9 - 10)	„schriftliche Leistungen“ z.B. <ul style="list-style-type: none"> • kurze schriftliche Tests • Mappe, Heft • Hausaufgaben • Portfolio • Plakate • Bilder • Texte • Collagen „mündliche Präsentationen“ z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Referate • Ergebnisse bei Gruppenarbeiten • Rollenspiele • Szenische Interpretation
	„mündliche Mitarbeit“ 60 % (Stufe 5 - 8) 50 % (Stufe 9 - 10)	„mündliche Leistungen“ <ul style="list-style-type: none"> • Qualität • Kontinuität • Quantität

Übergeordnete Kriterien:

- Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Rechtschreibung und Grammatik
- Komplexität
- Selbstständigkeit
- Ordnung, Sauberkeit, Struktur
- Einhaltung der Fristen
- Bei Gruppenarbeiten: Teamfähigkeit, Einbringung in die Gruppe, Durchführung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher werden an die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5, Klasse 7 und Klasse 9 für jeweils 2 Jahre ausgegeben. Die Bücher sind mit einem Schutzeinband zu versehen und sorgfältig zu behandeln. Nach Rückgabe wird ihr Zustand kontrolliert. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

Zusätzlich gibt es Bibeln als Klassensätze in der Bibliothek.

Das Verzeichnis der für den Unterricht im Fach Evangelische Religionslehre in NRW zugelassenen Lernmittel findet man unter:

www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gesamtschule.html

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

In der Stadt Hückelhoven gibt es eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Evangelischen Religionslehreunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Lernorten, Themen und Ansprechpartner.

Lernort	Thema	Ansprechpartner
Evangelische Kirchengemeinde	<ul style="list-style-type: none">Planung von GottesdienstenKirchenraumbegehungDiakonie	Ev. Kirchengemeinde
Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus	<ul style="list-style-type: none">Planung von GottesdienstenKirchenraumbegehung	St. Johannes der
Hospiz Erkelenz	<ul style="list-style-type: none">Sterbebegleitung	Hospiz d. Hermann-Josef-Stiftung Tenholter Str. 43a 02431/892425 info@hospiz-erkelenz.de www.hospiz-erkelenz.de
Bestattungsinstitut	<ul style="list-style-type: none">Trauerbegleitung	Bestattungen Block Krickelberger St. 23 41836 Hückelhoven Jackobs Heerstraße95 41868 Hückelhoven
AWO Beratungsstel-	<ul style="list-style-type: none">Schwangerschaftskonflikt-	AWO Ortsverein Erkelenz-Lövenich

le für Eltern, Kinder und Jugendliche	beratung	02431/75049 awo.erk.loevenich@gmail.com www.awo-hs.de
Heimatverein	<ul style="list-style-type: none"> • Route des Vergessens • Jüdisches Leben in Erkelenz 	Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. Gasthausstr. 7 (Stadtbücherei) 02431/85208 Theo.goertz@erkelenz.de www.erkelenz.de
Landsynagoge Rödingen	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Ausstellungen • Jüdisches Leben im Rheinland 	Besucherdienst 02234/9921-555 info@kulturinfo-rheinland.de www.kulturinfo-rheinland.de www.synagoge-roedingenlvr.de
Polizei Hückelhoven	<ul style="list-style-type: none"> • Suchtvorbeugung 	www.polizei.nrw.de

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz Evangelische Religionslehre im Schuljahr 2013/14:

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz	Fr. Kukuk	Koordinierung der Fachgruppe, Fachansprechpartner der Schulleitung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachbezogenen Unterrichtsverteilung, Koordinierung der fachlichen Qualitätssicherung und -entwicklung
Stellvertretung	Fr. Waschul	Unterstützung des Fachvorsitzes, Ansprechpartner für Referendare und neue Kollegen
Elternvertreter 1		
Elternvertreter 2		
Schülervertreter 1		
Schülervertreter 2		

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

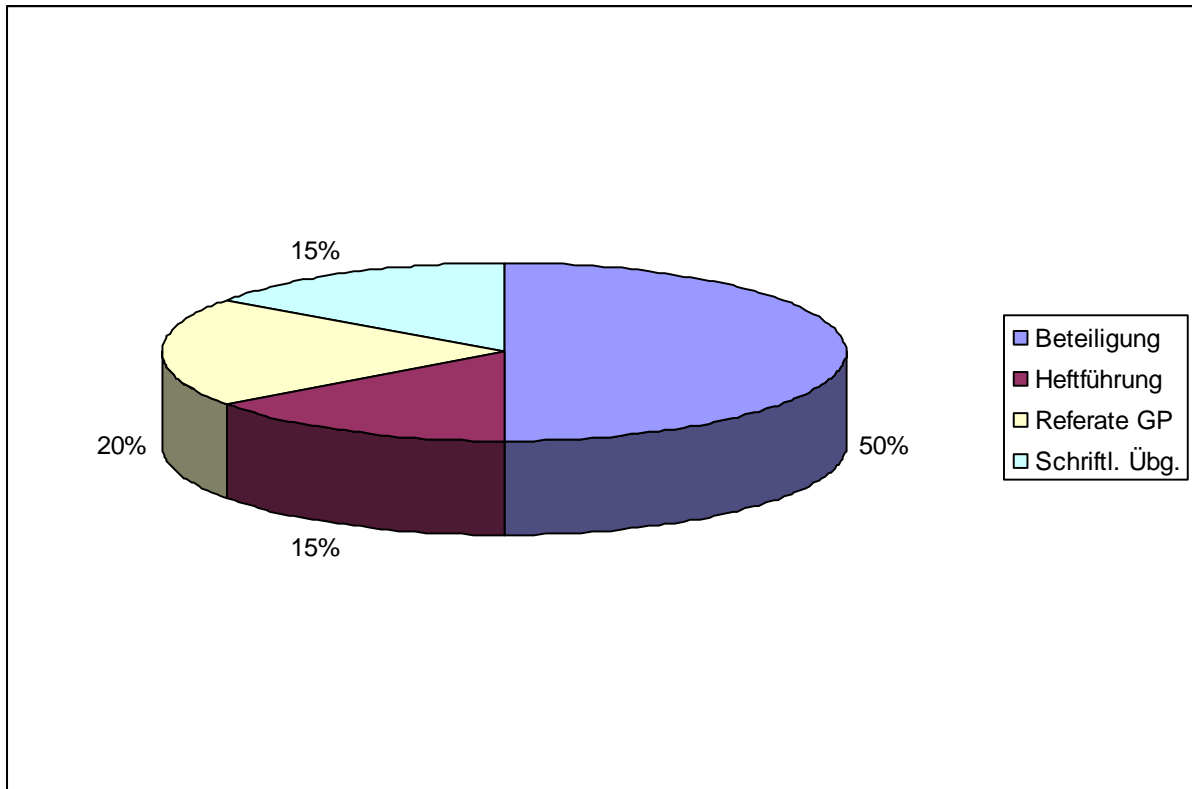
Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitz				Fr. Meyer zum Fahr- wig	
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich					
	Bibliothek				
	Computerraum				

materiell/ sachlich	Lehrwerke/				
	Fachzeitschriften				
	Bibeln				
zeitlich	Abstände Fach- teamsitzungen				
	Dauer (Zeitraumen) der Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben					
5					
6					
8					
9					
10					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
5 Kurzvortrag					
6 Medienprodukt					
8 Projekt					
9 Bericht/Präsentation					
Leistungsbewertung/ Grundsätze					
schriftlichen Leistungen					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt (e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					

- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				

Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Leistungen



Wegen des sprachorientierten, diskursiven, z.T. auch meditativen Charakters beider Fächer erscheint uns der relativ hohe Stellenwert der Beteiligung am Unterricht zur Notenfindung durchaus angemessen.

Wegen der jedoch unterschiedlichen Methodiken wurde auf eine verbindliche Festlegung von Beurteilungsintervallen verzichtet.

Die im Folgenden benutzte Tabelle: *Kriterien der Bewertung der mündlichen Leistung* hat als Quelle: Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg (Hrsg.): Handreichungen für den Religionsunterricht in den Sekundarstufen I und II. Freiburg 2007, S. 83. Die Definition der Leistungssituationen und die Notenzuweisung ist auch für den praktischen Philosophieunterricht angemessen und ohne Einschränkungen oder Modifikationen übernehmbar.

Zu den Kriterien der Bewertung der schriftlichen Leistung (z.B. Heftführung, Referate, Gruppenarbeiten, Protokolle) verweisen wir auf Arbeitsergebnisse der letzten Lehrerfortbildung hier im Hause.

Kriterien der Bewertung der mündlichen Leistung:

Beschreibung der Anforderungen	Leistungssituation	Note
Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung	Note: 1
Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Note: 2
Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffs der gesamten Unterrichtsreihe.	Note: 3
Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff und sind im Wesentlichen richtig.	Note: 4
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Note: 5
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch	Note: 6

